

## BIO HOTELS: Mit neuer Struktur in die Zukunft

***Um die Vereins- und Marketingarbeit der BIO HOTELS zukünftig stärker zu trennen, will der Verein eine Tochtergesellschaft gründen, die sich allein um das Marketing der BIO HOTELS kümmert. Auf diese Weise sollen individuellere Marketingmaßnahmen für die einzelnen Mitgliedsbetriebe möglich werden.***



Der neue Vorstand der BIO HOTELS

**Foto:** BIO HOTELS

1 / 1

Move leftMove right

"Wir haben jetzt die Möglichkeit, für jeden Betrieb das Marketing zu machen, das zu ihm passt", erklärt Ludwig Gruber, Mitbegründer der BIO HOTELS und Leiter der neuen Tochtergesellschaft. "Auch für die Kernkompetenzen Urlaub, Familie, Wellness, Gesundheit, Hochzeit & Feiern, Geschäftsreise und Tagung, auf die sich unsere Hotels spezialisiert haben, können wir spezielle Kampagnen entwickeln und so wichtige Synergien nutzen." Der Vereinsbeitrag wurde reduziert, sodass jeder Betrieb entscheiden kann, wie viel Budget er in passende Marketingmaßnahmen investieren möchte.

Dass die Standards der BIO HOTELS mehr umfassen als kontrollierte Bio-Lebensmittel

und -Getränke, belegen die Umweltpreise, die in diesem Jahr zum zweiten Mal an die "saubersten" und innovativsten unter den BIO HOTELS verliehen wurden.

Die "Umweltsau", ist ein Wanderpokal, der zeigen soll, wie viel "Schwein" die Umwelt durch das Engagement der BIO HOTELS hat. Er wird an das Hotel mit der größten relativen CO<sub>2</sub>-Einsparung verliehen und ging heuer an das Gut Sonnenhausen in Glonn bei München.

Der ehc-Award für das Hotel mit dem kleinsten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (CO<sub>2</sub>-Emission pro Gast und Nacht) ging an das grüne Bio-Hotel zur Post und Villa Ceconi in Salzburg mit einer Emission von nur 6,45 kg CO<sub>2</sub> pro Gast und Nacht.

Ebenfalls mit einem ehc-Preis belohnt, wurde das BIO HOTEL Grafenast in Schwaz, Österreich, für die beste Idee, wie man Nachhaltigkeit für die Gäste spürbar machen kann. Beim Check-In erhalten die Gäste eine Holzkugel, die sie in eines von vier Gläsern werfen können, je nachdem, wie sie angereist sind: CO<sub>2</sub>-neutral, mit der Bahn, dem Auto oder Flugzeug.

"So denken viele unserer Gäste, die etwa mit dem Auto anreisen, es wäre schön, wenn sie ihre Kugel in ein anderes Glas werfen könnten und kommen bei ihrem nächsten Besuch vielleicht mit der Bahn," erklärt Hotelier Peter Unterlechner.

[www.biohotels.info](http://www.biohotels.info)